



Quelle: Hectonichus - CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons



www.naturpark-detective.de

Steckbrief Efeu-Seidenbiene

- NAME:** Efeu-Seidenbiene (wissenschaftlicher Name: *Colletes hederæ*)
- KLASSE:** Insekt (Wildbiene)
- GRÖßE:** Weibchen etwa 1,1 bis 1,5 cm, Männchen nur 0,85 bis 1,27 cm.
- AUSSEHEN:** Im Brustbereich rotbraun gefärbt, Hinterteil schwarz und hellgelb gestreift.
- LEBENSRAUM:** In ganz Süd- und Mitteleuropa verbreitet. Überall dort, wo es wenig bewachsene Löß- und Sandböden gibt, z.B. in Gärten und Parks, an Spielplätzen und Sandkästen, in Weinbergen oder lichten Wäldern.
- LEBENSWEISE:** Die Efeu-Seidenbiene lebt alleine (solitär). Ihre Brutröhren legt sie unterirdisch im Boden oder auch in Steilwänden an. Die Brutzellen werden vom Weibchen mit einem körpereigenen Sekret ausgekleidet, was diese seidig schimmern lässt. Daher der Name Seidenbiene.
- NAHRUNG:** Wie der Name schon verrät, ist sie auf Efeu spezialisiert. Sie selbst sammelt den Nektar, ihre Larven ernähren sich von Efeu-Pollen.
- BESONDERHEITEN:** Obwohl die Tiere solitär leben, legen sie ihre Nester öfters in größeren Gruppen an. Diese Nestansammlungen können in Einzelfällen bis zu 100.000 Tiere umfassen.
Efeu-Seidenbienen sind friedlich und harmlos. Bei Gefahr ergreifen sie eher die Flucht. Nur die Weibchen haben einen Stachel und könnten stechen.
- BEOBACHTUNGSZEIT:** September bis Ende Oktober (wenn der Efeu blüht).
- GEFÄHRDUNG:** Die Efeu-Seidenbiene ist nicht gefährdet. Sie mag es warm und trocken und war ursprünglich nur im Süden Deutschlands beheimatet. Durch den Klimawandel breitet sie sich aktuell weiter in Richtung Norden aus.



www.naturpark-detektive.de

... die Efeu-Seidenbiene und das Klima

SO WIRKT SICH DER KLIMAWANDEL AUF MEIN LEBEN AUS:

Durch den Klimawandel verändert sich das Wetter. Die Temperaturen steigen, die Sommer werden länger, wärmer und trockener und die Winter werden kürzer und milder. Ich mag die Wärme. Der Klimawandel ist daher kein Problem für mich. Er hilft mir sogar, neue Regionen zu besiedeln, die früher zu kalt für mich waren. So breite ich mich vom Süden Deutschlands immer weiter in Richtung Norden aus.

Auch meine Lieblingsspeise, der Efeu, kommt mit dem Klimawandel gut klar. So finde ich im Spätsommer und Herbst wenn der Efeu blüht genügend Nahrung.

Außerdem verschafft mir ein wärmerer und längerer Herbst mehr Zeit, ungestört im Boden zu nisten und Brutzellen anzulegen. So kann ich mich besser fortpflanzen und meine Nachkommen haben besser Überlebenschancen.